

Newsletter 2/2013, 06.08.2013

- 1 Informationen der Sprecherinnen
 - 1.1 Mitgliederversammlung der LaKof NRW
 - 1.2 Homepage der LaKof NRW
 - 1.3 Projektgruppe LGG
 - 1.4 Stellungnahme zu den Eckpunkten der HG-Novellierung
 - 1.5 Stellungnahme zur Festlegung der Semesterzeiten
 - 2 Fachinformationen
 - 2.1 Anstieg bei dem Frauenanteil an Professuren in 2012
 - 2.2 Publikation „Gender, Wissenschaftlichkeit und Ideologie“
 - 3 Aus der Politik/den Ministerien
 - 3.1 Hochschule gestalten NRW
 - 3.2 Antrag zur Quote
 - 3.3 Landtag diskutiert „Gute Arbeit an den Hochschulen“
 - 3.4 Dokumentation des Gender-Kongresses 2012
 - 3.5 MIWF: Wissenschaft braucht Frauen
 - 3.6 25 Jahre LAG
 - 3.7 Professorinnenprogramm II
 - 3.8 GWK: Pakt für Innovation und Forschung
 - 3.9 Forschungsorientierte Gleichstellungsstandards der DFG
 - 4 Aus den Hochschulen
 - Leitfaden zu gendergerechter Sprache
 - 5 Aus der BuKoF/aus anderen LaKofs
 - Baden-Württemberg: Frauen in MINT-Studiengängen
 - 6 Personalia
 - 7 Termine
 - 8 Kontakt/Impressum
-

1 Informationen der Sprecherinnen

1.1 Mitgliederversammlung der LaKof NRW

Am 11. Oktober 2013 findet die nächste Mitgliederversammlung der LaKof NRW an der Heinrich Heine Universität Düsseldorf statt. Einen thematischen Schwerpunkt wird die Novellierung des Landesgleichstellungsgesetzes NRW (LGG) bilden. Weitere Informationen folgen.

1.2 Homepage der LaKof NRW

Die [Homepage der LaKof NRW](#) wurde überarbeitet und in Teilen umstrukturiert. Die überarbeitete Seite ist im Juni 2013 online gestellt worden.

1.3 Projektgruppe LGG

Zur Begleitung und inhaltlichen Diskussion des Novellierungsprozesses des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG) NRW richtete das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter (MGEPA) NRW eine Projektgruppe LGG ein, die sich insbesondere mit den Themen Gleichstellung und Gleichstellungsbeauftragte befasst. Seit Anfang des Jahres fanden mehrere Sitzungen statt, an denen die Sprecherinnen der LaKof NRW teilnahmen. Themen der einzelnen Sitzungen umfassten die Rollen- und Aufgabenklarheit und das Verhältnis zu Diversity, Frauenförderpläne sowie Organisationshoheit und Ressourcenerweiterung.

1.4 Stellungnahme zu den Eckpunkten der HG-Novellierung

Die LaKof NRW hat im Mai 2013 eine [Stellungnahme](#) zu den Eckpunkten zur Novelle des Hochschulrechts in NRW des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung (MIWF) NRW veröffentlicht. Die Stellungnahme geht vertiefend auf einzelne Aspekte der Eckpunkte zur Novelle des Hochschulrechts in NRW ein und ergänzt bereits veröffentlichte Stellungnahmen zu den Novellierungen von HG und LGG.

1.5 Stellungnahme zur Festlegung der Semesterzeiten

Das MIWF hat die Semesterzeiten an [Universitäten](#) und [Fachhochschulen](#) vom Sommersemester 2015 bis zum Wintersemester 2016/17 festgelegt. Die Sprecherinnen der LaKof NRW reichten zur Planung und Festlegung eine [Stellungnahme](#) sowie nach Festlegung ein Schreiben ein, in denen um Berücksichtigung der Familienfreundlichkeit gebeten wurde.

2 Fachinformationen

2.1 Anstieg bei dem Frauenanteil an Professuren in 2012

Das [Statistische Bundesamt](#) (Destatis) teilt mit, dass im Jahr 2012 der Frauenanteil an Professuren auf über 20 % gestiegen ist. Insgesamt lehrten und forschten 2012 43.800 Professorinnen und Professoren an deutschen Hochschulen, davon 8.900 Professorinnen. In den letzten zehn Jahren sei die Gesamtzahl der Professuren um knapp 16 % gestiegen, der Frauenanteil an Professuren erhöhte sich in dem Zeitraum von 2002 bis 2012 von knapp 12 % auf über 20 %. In den Fächergruppen der Sprach- und Kulturwissenschaften (36 %) sowie der Kunst, Kunstwissenschaft (30 %) ist etwa jeder dritte Lehrstuhl mit einer Frau besetzt, während die Ingenieurwissenschaften (10 %) und die Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften (14 %) die niedrigsten Frauenanteile aufweisen.

2.2 Publikation „Gender, Wissenschaftlichkeit und Ideologie“

Die Heinrich-Böll-Stiftung veröffentlichte gemeinsam mit dem Gunda-Werner-Institut die [Broschüre](#) „Gender, Wissenschaftlichkeit und Ideologie. Argumente im Streit um Geschlechterverhältnisse“, die sich mit Gender-GegnerInnen und Ideologie-Vorwürfen auseinandersetzt. Das Gunda-Werner-Institut gab 2012 die Expertise „Die antifeministische Männerrechtsbewegung – Denkweisen, Netzwerke und Online-Mobilisierung“ heraus.

3 Aus der Politik/den Ministerien

3.1 Hochschule gestalten NRW

Das MIWF veranstaltete am 18. März 2013 im Rahmen der Novellierung des Hochschulrechts NRW ein Gespräch „[Hochschule gestalten](#)“ in Düsseldorf statt, das online live übertragen wurde. Grundlage des Gesprächs war das Eckpunktepapier des MIWF zur Novellierung des Hochschulrechts in NRW sowie die Ergebnisse des Online-Dialogs. Teilnehmerin des Gesprächs war u.a. Anne Reisenweber (Ruhr-Universität Bochum), Mitglied der Kommission für studentische Angelegenheiten (KostA) der LaKof NRW.

Ebenfalls im Rahmen des Novellierungsprozesses des Hochschulrechts fand am 13. Juni 2013 mit dem [Werkstattgespräch](#) des MIWF in Düsseldorf der nächste Schritt des Beteiligungsverfahrens an der Novellierung statt. In zwei nacheinander stattfindenden Diskussionsrunden sollten die Ergebnisse des Online-Dialogs zur Novelle des Hochschulrechts diskutiert werden. An der zweiten Diskussionsrunde zu den Themen Gute Arbeit, Kaskadenmodell und Diversity nahm Annegret Schnell, Sprecherin der LaKof NRW, teil und hielt zuvor einen Impulsvortrag zur Position der LaKof NRW zum Kaskadenmodell.

3.2 Antrag zur Quote

In der Plenarsitzung des Landtags am 22. März 2013 wurde u.a. ein Antrag der Landtagsfraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen zur Quote diskutiert. Der [Antrag](#) „Gegen die gläserne Decke kämpfen: Bundesregierung muss Verantwortung für Realisierung einer Europäischen Frauenquote übernehmen“ fordert die Bundesregierung zur Unterstützung der Einführung einer EU-weit geltenden Frauenquote in den Aufsichtsräten börsennotierter europäischer Unternehmen auf. Die [Plenarsitzung](#) ist online archiviert.

3.3 Landtag diskutiert „Gute Arbeit an den Hochschulen“

Im Landtag NRW wurde zudem der [Antrag](#) der Landtagsfraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Piraten „Gute Wissenschaft braucht gute Arbeit: Wissenschaftszeitvertragsgesetz reformieren“ diskutiert, der eine NRW-Bundesratsinitiative zur Reform des WissZeitVG vorsieht. Hintergrund ist, dass derzeit ca. 75 % der Beschäftigten in Lehre und Forschung befristet beschäftigt sind, über die Hälfte kürzer als ein Jahr.

3.4 Dokumentation des Gender-Kongresses 2012

Das Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW hat die [Dokumentation des zweiten Gender-Kongresses](#) des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW (MIWF) veröffentlicht. Die Dokumentation zum Gender-Kongress „Gleichstellungsrecht – Gleichstellungspraxis“ beinhaltet die Grußworte und Keynotes sowie die Impulsreferate und Ergebnisse der Workshops. Aus der LaKof NRW sind die Sprecherinnen Beate von Miquel, Irmgard Pilgrim, Annegret Schnell und Beate Tollkühn mit Vorträgen vertreten.

3.5 MIWF: Wissenschaft braucht Frauen

Anlässlich des Weltfrauentages am 8. März 2013 veröffentlichte das MIWF online [Porträts](#) mit Statements verschiedener Wissenschaftlerinnen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen in NRW. Aus der LaKof NRW sind Sanda Grätz, Heinrich Heine Universität Düsseldorf, und Beate von Miquel, Ruhr-Universität Bochum, vertreten

3.6 25 Jahre LAG

Im März 2013 feierte die Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros/Gleichstellungsbüros NRW (LAG) im Landtag NRW ihr 25-jähriges Bestehen. Anlässlich des Jubiläums wurden eine [Broschüre](#) und die Ausstellung „25 Jahre LAG – 25 Jahre Lust auf Gleichstellung“ veröffentlicht.

3.7 Professorinnenprogramm II

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat das [Ergebnis](#) der ersten Ausschreibungsrunde des Professorinnenprogramms II veröffentlicht. Insgesamt 96 Hochschulen bundesweit überzeugten mit ihren Gleichstellungskonzepten, aus NRW sind neun Universitäten und sieben Fachhochschulen vertreten. Die Universität Bielefeld erhielt als eine von zehn Hochschulen eine Spitzenbewertung.

3.8 GWK: Pakt für Innovation und Forschung

Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) hat in ihrer Sitzung am 28. Juni 2013 bezüglich des diesjährigen [Monitoring-Berichts](#) zum Pakt für Forschung und Innovation auf erheblichen Handlungsbedarf bei der Gewinnung von Frauen für die Wissenschaft [hingewiesen](#). Bisher sei nur eine „sehr begrenzte“ Steigerung des Frauenanteils in Führungspositionen zu verzeichnen. Die GWK hatte die Forschungsorganisationen daher im November 2011 aufgefordert, im Sinne des von der DFG empfohlenen Kaskadenmodells flexible Zielquoten für die Gewinnung von weiblichem wissenschaftlichen Nachwuchses und weiblichen Führungskräften einzuführen. Die vorgelegten Zielquoten werden von Bund und Ländern als nicht hinreichend angesehen. Diese erwarten von den Forschungsorganisationen nun eine Überprüfung ihrer Zielquoten.

3.9 Forschungsorientierte Gleichstellungsstandards der DFG

Die DFG hat am 4. Juli 2013 die [Ergebnisse der Abschlussberichte](#) der DFG-Mitgliedshochschulen zur Umsetzung der Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG vorgestellt und die Fortführung von Aktivitäten im Bereich Gleichstellung beschlossen. Trotz Fortschritten bei der Umsetzung der Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards sei der Frauenanteil insgesamt und insbesondere in den Leitungspositionen noch zu niedrig. Der Fokus bei der Fortführung der Gleichstellungsstandards soll daher auf der Erhöhung der Frauenanteile liegen. 2017 soll auf der DFG-Mitgliederversammlung über den dann erreichten Stand der Gleichstellung beraten werden.

Bei den Abschlussberichten wurden von 68 Hochschulen 22 in das höchste Umsetzungsstadium (Stadium 4) eingestuft. Diese sind: FU Berlin, HU Berlin, TU Berlin, Universität Bielefeld, Universität Bremen, TU Dortmund, Universität Düsseldorf, Universität Frankfurt/Main, Universität Freiburg, Universität Gießen, Universität Göttingen, Universität Hamburg, Universität Heidelberg, Universität Jena, Universität Konstanz, Universität Marburg, Universität Münster, Universität Oldenburg, Universität Osnabrück, Universität Paderborn, Universität Tübingen und die Universität Wuppertal. In das niedrigste Stadium wurde in der aktuellen Berichtsrunde keine Hochschule mehr eingestuft.

4 Aus den Hochschulen

Leitfaden zu gendergerechter Sprache

Die Gleichstellungsbeauftragte der Universität zu Köln hat den [Leitfaden „ÜberzeuGENDERe Sprache“](#) für geschlechtersensibles und inklusives Schreiben und Sprechen veröffentlicht, der Hintergründe und Hilfestellungen zum Thema Geschlechterkonstruktionen in der deutschen Sprache bietet.

5 Aus der BuKoF/aus anderen LaKofs

Baden-Württemberg: Frauen in MINT-Studiengängen

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg startete das Projekt [„Dialog MINT-Lehre. Mehr Frauen in MINT-Studiengänge“](#), um dem geringen Frauenanteil an Studierenden in MINT-Fächern in Baden-Württemberg entgegen zu wirken. Das Projekt bietet Beratung, wie die Lehre in den MINT-Studiengängen zielgruppengerecht angepasst werden kann. Mit der Beratung wurde Prof. Dr. Susanne Ihnen von der TU München (Fachgebiet Gender Studies in Ingenieurwissenschaften) beauftragt, die diese in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V. durchführt.

6 Personalia

An der Hochschule Ruhr West ist Frau Prof. Dr.-Ing. Susanne Staude aus dem Amt als Gleichstellungsbeauftragte ausgeschieden. Neue Gleichstellungsbeauftragte ist [Birgit Weustermann](#). Die LaKof NRW dankt Frau Staude und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit Frau Weustermann.

An der Kunsthochschule für Medien Köln ist Frau Janet Schlickum aus dem Amt als Gleichstellungsbeauftragte ausgeschieden. Neue Gleichstellungsbeauftragte ist [Prof. Kathrin Laur](#). Die LaKof NRW dankt Frau Schlickum und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit Frau Laur.

7 Termine

19. bis 30. August 2013

Ingenieurinnen-Sommeruni in Bremen. [Informationen](#)

26. August bis 6. September 2013

Informatica Feminale in Bremen. [Informationen](#)

5. und 6. September 2013

Kongress „Frauen im Arbeitsmarkt Kultur“ des Frauenkulturbüros NRW in Berlin. [Informationen](#)

11. bis 13. September 2013

BuKoF-Jahrestagung „Frauen an die Spitze“ in Stapelfeld. [Informationen](#)

Call for papers

Für das Jahrbuch Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft Bd. 11 zum Thema „Geschlecht - Sozialisation - Transformationen“ (Frist Call for papers: 15. September 2013).

23. September 2013

Workshop der Diversity-Reihe des MIWF „Sexuelle Identität“ in Köln. [Informationen](#)

26. September 2013

Symposium „Den wissenschaftlichen Mittelbau gibt es nicht“ des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW in Essen. [Informationen](#)

26. und 27. September 2013

Tagung „Zeit und Geld für eine fürsorgliche Praxis! Gender und Sorgearbeit im Lebensverlauf“ in Berlin. [Informationen](#)

1. bis 2. Oktober 2013

Symposium „Personalentwicklung im Wissenschaftsbetrieb“ in Aachen. [Informationen](#)

2. bis 4. Oktober 2013

Tagung „Geschlecht in gesellschaftlichen Transformationsprozessen“ in Wuppertal. [Informationen](#)

9. Oktober 2013

Konferenz „A European Strategy for Gender Equality: Talking Discrimination in the Workplace and Beyond“ in Brüssel. [Informationen](#)

11. Oktober 2013

Mitgliederversammlung der LaKof NRW in Düsseldorf. Weitere Informationen bei der [Koordinierungsstelle](#)

8. November 2013

Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW „Zukunftsfragen und Genderforschung“ in Essen. [Informationen](#)

21. bis 23. November 2013

4. Interdisziplinäres Gender-Kolloquium „Migration – Geschlecht – Lebenswege“ in Rostock. [Informationen](#)

Call for papers

2nd „Conference on Gender and IT Appropriation“ (genderIT 2014) am 7. bis 9. Mai 2014 in Siegen (Frist Call for papers: 2. Dezember 2013). [Informationen](#)

Call for papers

8th „European Conference on Gender Equality in Higher Education“ am 3. bis 5. September 2014 in Wien (Frist Call for papers: 15. Januar 2014). [Informationen](#)

8 Kontakt/Impressum

[Landeskongress](#) der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes Nordrhein-Westfalen ([LaKof NRW](#))

Koordinierungsstelle

Silke Tölle M.A.

c/o Universität Paderborn

Warburger Str. 100

33098 Paderborn

Fon 05251-60-5491

Fax 05251-60-4211

E-Mail: info@lakofnrw.de

Sprecherinnen der LaKof NRW:

[Dr. Beate von Miquel](#)

[Irmgard Pilgrim](#)

[Annegret Schnell](#)

[Beate Tollkühn](#)

[Christina Schrandt](#)

V.i.S.d.P: Dr. Beate von Miquel

Sie möchten diesen Newsletter nicht mehr beziehen? [Hier können Sie den Newsletter jederzeit abbestellen](#)